

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE
SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA
GESETZGEBUNGSPERIODE 1974

PROCESSO VERBALE
PROTOKOLL

della III seduta tenuta a BOLZANO il giorno 15. März 1974
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE
Vorsitz des PRÄSIDENTEN :

Dr. Ing. Karl Vaja

Assistono i SEGRETARI
Beisitz der SEKRETÄRE :

Dr. Anselmo Gouthier

Kiem Anton

Franzelin-Werth Rosa

Sono assenti i CONSIGLIERI
Abwesende ABGEORDNETE :

Der Südtiroler Landtag ist zusammengetreten, um mit der Tagesordnung vom 14. Dezember fortzufahren. Außerdem stehen folgende zwei Punkte auf der zusätzlichen Tagesordnung:

18. Anfechtung vor dem Verfassungsgerichtshof des Gesetzes vom 27. Dezember 1973, Nr. 852 betreffend Bestimmungen hinsichtlich Feststellung der Landarbeiter, die ein Recht auf Sozialfürsorge haben.
19. Haushaltsvoranschlag des Südtiroler Landtages für das Rechnungsjahr 1974.

* * * *

Die Sitzung beginnt um 9.45 Uhr.

Nach der Verlesung des Protokolls der II Sitzung des Südtiroler Landtages am 29. Jänner 1974 ersucht der Abg. Mitolo um eine Präzisierung seiner Intervention.

Der Präsident gibt dem Wunsche statt.

Der Präsident verliest ein Schreiben des Vizepräsidenten des Landtages, Rag. Silvio Nicolodi, womit dieser seinen Rücktritt als Vizepräsident des Landtages bekanntgibt.

Weiters verliest der Präsident ein Schreiben der Parteileitung der DC, die den Abgeordneten Fabio Rella als ihren Gruppensprecher im Landtag bekanntgibt; in einem weiteren Schreiben gibt die Parteileitung des PSI bekannt, daß ihr Gruppensprecher der Abg. Sfondrini Giuseppe sei. Der Präsident fordert die Vertreter der übrigen Parteien auf, ihre Gruppensprecher bekanntzugeben, falls sie dies nicht schon getan hätten.

Man schreitet nun zur Behandlung der Tagesordnungspunkte.

Punkt 7 der Tagesordnung: Wahl des Präsidenten des Landesausschusses.

Der Abg. Gamper schlägt im Namen der S.V.P. den Abg. Dr. Silvius Magnago vor.

Der Abg. Rella, der Abg. Sfondrini und der Abg. Molignoni schließen sich dem Vorschlag der S.V.P. an.

In geheimer Abstimmung wird von 34 abgegebenen Stimmen der Abg. Magnago mit 27 Ja-Stimmen und 7 weißen Stimmzetteln zum Landeshauptmann gewählt.

Punkt 8 der Tagesordnung: "Bestimmung der Zahl der wirklichen Landesräte und der Ersatzlandesräte, die den Landesausschuß bilden".

Der Abg. Gamper schlägt im Namen der S.V.P. vor, die Zahl der effektiven Landesräte auf 9 und die Ersatzassessoren auf 3 festzusetzen, wovon 6 der deutschen Sprachgruppe, 3 der italienischen Sprachgruppe bzw. 2 der deutschen Sprachgruppe und 1 der italienischen Sprachgruppe angehören.

Zur Tagesordnung schlägt der Abg. Jenny vor, daß der Landeshauptmann sofort mit der Verlesung seiner programmatischen Erklärungen beginne.

Auch der Abgeordnete Gouthier schließt sich dieser Meinung an.

Was die Festsetzung der Anzahl der Landesräte betrifft, so meint Gouthier, handle es sich um eine relevante politische Entscheidung, bei der auch die Minderheiten mitdiskutieren sollten. Er verlangt nochmals, daß Magnago seine Erklärungen verlese, sich daran an die Debatte anschließe und man erst dann zur Wahl der Landesräte schreiten solle.

Auch der Abg. Mitolo spricht sich in diesem Sinne aus.

Der Abg. Dietl schließt sich ebenfalls dieser Meinung an, betont aber, daß er dies nicht deshalb verlange, damit Zeit verloren werde.

Der Abg. Gamper antwortet seinen Vorrednern und spricht sich im Namen der S.V.P. gegen eine sofortige Verlesung des Berichtes von Magnago an.

Der Abg. Jenny appelliert an den Präsidenten doch dem Wunsche der Minderheiten stattzugeben und zu Gamper gewandt erklärt er, daß es nicht möglich wäre, für oder gegen eine Regierung zu stimmen, wenn man deren Programm nicht kenne. Abgesehen davon müßten die Minderheiten über die Anzahl der zu wählenden Landesräte auch angehört werden, da sie nicht gewillt seien, sich überfahren zu lassen.

Der Abg. Gouthier ist der Meinung, daß der Präsident, bevor solche Entscheidungen getroffen werden, die Gruppenführer hätte anhören müssen. Er macht den formellen Antrag, eine kurze Gruppenführersitzung ad hoc einzuberufen.

Der Abg. Rella gibt den Vertretern der Minderheiten in etwa recht, fügt aber hinzu, daß der Landeshauptmann bereits gewählt sei und man mit der Tagesordnung fortfahren müsse.

Nach einer abermaligen Wortmeldung von Mitolo, die Geschäftsordnung betreffend, schlägt der Präsident vor, den Antrag Gouthiers, eine Gruppenführersitzung einzuberufen, anzunehmen; die Sitzung wird nun unterbrochen (10,55 Uhr).

Um 11.30 Uhr wird die Sitzung wieder aufgenommen.

Der Präsident teilt nun mit, daß bei der Gruppensprechersitzung keine Einigung erzielt werden konnte. Daher überlasse er die Entscheidung dem Landtag, ob der neugewählte Landeshauptmann vor der Wahl der Landesräte oder nachher sein Programm verlesen solle.

Der Abg. Gamper spricht sich nochmals für die Verlesung des Programms nach der Wahl der Landesräte aus.

Der Abg. Jenny fordert den Landtag auf, daß die Mehrheit den Wunsch der Minderheiten respektieren solle und daß der Bericht sofort verlesen werden solle; dies sei eine Grundsatzfrage.

Nach einer abermaligen Wortmeldung durch Gouthier erklärt Landeshauptmann Dr. Magnago, daß es nicht möglich sei, Erklärungen im Namen einer Regierung zu verlesen, ohne daß die Regierung überhaupt gewählt wurde.

Der Präsident bringt nun den Vorschlag der Minderheiten, die Regierungserklärung sofort zu verlesen, zur Abstimmung: die Vertreter der Minderheiten sprechen sich dafür aus, (mit 6 Stimmen) die restlichen 28 Abgeordneten sprechen sich dagegen aus.

Punkt 8 der Tagesordnung: "Bestimmung der Zahl der wirklichen Landesräte und der Ersatzlandesräte, die den Landesausschuß bilden".

Nachdem keine Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt erfolgen, bringt der Präsident den Vorschlag des Abg. Gamper zur Abstimmung, wonach die Anzahl der wirklichen Landesräte mit 9 und die der Ersatzlandesräte mit 3 festgesetzt wird.

Der Vorschlag wird mit 6 Gegenstimmen angenommen.

Punkt 9 der Tagesordnung: "Wahl der wirklichen Landesräte der deutschen Volksgruppe".

Der Abg. Gamper schlägt für die deutsche Volksgruppe die Abgeordneten Benedikter, Zelger, Dalsass, Gebert, Spögler und Rubner vor.

In geheimer Abstimmung erhalten folgende Landtagsabgeordnete nachstehende Stimmenanzahl (von 34 Abstimmenden):

Abg. Spögler 28 Stimmen
Abg. Dalsass 27 Stimmen
Abg. Rubner 27 Stimmen
Abg. Zelger 26 Stimmen
Abg. Gebert 26 Stimmen
Abg. Benedikter 27 Stimmen
Abg. Achmüller 1 Stimme
Abg. Franzelin 1 Stimme

Es wurden 5 weiße Stimmzettel abgegeben.

Die ersten 6 Abgeordneten gelten als gewählt.

Punkt 10 der Tagesordnung: "Wahl der wirklichen Landesräte der italienischen Volksgruppe".

Der Abg. Rella schlägt für die DC die Abg. Pasquali und Pasqualin vor, während der Abg. Nicolodi für den PSI den Abg. Sfondrini als Landesrat vorschlägt.

Dazu stellt der Abg. Jenny fest, daß die Zusammensetzung der Landesregierung als Ergebnis einer politischen Besprechung ihm nur durch die Zeitung bekannt geworden sei, dies sei ein Zeichen, daß die Mehrheit die Minderheit vor vollendeten Tatsachen stellen wolle.

In geheimer Abstimmung werden nun folgende Abgeordnete von 32 Abstimmenden mit folgender Stimmenanzahl gewählt:

Abg. Pasquali 25 Stimmen,

Abg. Pasqualin 25 Stimmen,

Abg. Sfondrini 25 Stimmen,

Abg. Nicolodi 1 Stimme;

Es wurden 6 weiße Stimmzettel abgegeben.

Die ersten drei Abgeordneten gelten als gewählt.

Punkt 11 der Tagesordnung: "Wahl der Ersatzlandesräte der deutschen Volksgruppe".

Der Abg. Gamper schlägt für die deutsche Sprachgruppe die Herren Abg. Sepp Mayr und Karl Oberhauser vor.

In geheimer Wahl erlangen die Abgeordneten Mayr 25, Oberhauser 22, Franzelin 2, Achmüller 1 Stimme, von 34 Abstimmenden. Es wurden 6 weiße Stimmzettel abgegeben.

Die Abgeordneten Mayr und Oberhauser gelten als gewählt.

Punkt 12 der Tagesordnung: "Wahl der Ersatzlandesräte der italienischen Volksgruppe".

Der Abg. Pasqualin schlägt den Abg. Rella als Ersatzlandesrat vor.

Rella erhält von 31 Abstimmenden 24 Stimmen, während 7 weiße Stimmzettel abgegeben wurden.

Der Abg. Rella gilt als gewählt.

Punkt 13 der Tagesordnung: "Wahl der beiden Vize-Präsidenten, von denen einer der deutschen und einer der italienischen Volksgruppe angehören muß".

Der Abg. Gamper schlägt Landesrat Benedikter vor, während der Abg. Rella im Namen der italienischen Volksgruppe den Landesrat Pasqualin vorschlägt.

Der Abg. Mitolo betont, daß Rella nicht im Namen der gesamten italienischen Sprachgruppen den Landesrat Pasqualin als Vizepräsident des Landesausschusses vorschlagen könne, sondern nur im Namen der Koalitionsparteien. Der Abg. Rella nimmt dies zur Kenntnis und entschuldigt sich.

Der Abg. Gamper betont hingegen, daß er Benedikter für die gesamte deutsche Volksgruppe vorschlage.

Der Abg. Jenny ist der Auffassung, daß diese Interpretation nicht richtig sei, da es sich um eine parteipolitische Regierung handle, in der sich die Minderheiten nicht vertreten sehen.

Der Abg. Dietl bekräftigt diese Auffassung und betont, daß der Stellvertreter des Landeshauptmannes nicht nur die Mehrheit der SVP zu vertreten habe; die S.V.P. scheint immer noch nicht zu begreifen, daß sie nicht mehr die einzige Partei im Landtag sei, die die deutsche Volksgruppe vertritt.

Nach einer abermaligen Wortmeldung durch den Abg. Gamper und Jenny, die ihre Aussagen nochmals bekräftigen, schreitet man in geheimer Wahl zur Ernennung der zwei Stellvertreter des Landeshauptmannes.

Landesrat Benedikter erhält 26, Pasqualin, 20, Pasquali 1 und Gebert-Deeg 1 Stimme von 33 Abstimmenden. Es werden 5 weiße Stimmzettel abgegeben.

Die Landesräte Benedikter und Pasqualin gelten als gewählt.

Der Abg. Rella schlägt vor, folgenden Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen: "Neuwahl des Vizepräsidenten des Landtages", da der bisherige Vizepräsident Rag. Silvio Nicolodi seinen Rücktritt eingereicht hat.

Der Abg. Gamper ersucht, diesen Punkt vordringlich zu behandeln.

Der Abg. Dietl hingegen ist der Auffassung, daß am 14. Dezember ein Vizepräsident gewählt wurde, und er nicht einsehe, warum jetzt eine Neuwahl stattfinden müsse. Er kündigt seine Stimmenthaltung an. Weiters gibt er zu bedenken, daß man zuerst die programmatischen Erklärungen Magnagos zur Verlesung bringen müsse.

Der Abg. Jenny schließt sich diesem Wunsche an. Der Abg. Gamper hingegen ersucht, mit der Verlesung abzuwarten, während der Abg. Dietl nochmals die Verlesung urgiert.

Landeshauptmann Magnago erklärt, daß das Landtagspräsidium unbedingt wieder ergänzt werden müsse und daher eine Neuwahl unerlässlich sei.

Nach einer Wortmeldung des Abg. Gouthier, betreffs die Aussage Magnagos und seiner Verweisung des Abg. Mitolo auf Art. 57 der Geschäftsordnung, sprechen sich von 34 Abgeordneten 28 für, 3 gegen

(3 Enthaltungen) die Einfügung des Tagesordnungspunktes mit vorhergehender Annahme des eingereichten Rücktrittes des Vizepräsidenten aus.

Bei einer abermaligen Abstimmung, ob der Tagesordnungspunkt sofort behandelt werden soll, enthalten sich von 34 Abstimmenden 5 der Stimme.

In geheimer Abstimmung wird nun die Abdankung Nicolodis von 33 Abgeordneten mit 26 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 2 weißen Stimmzetteln angenommen.

Bezüglich die Neuwahl des Vizepräsidenten schlägt der Abg. Rella den Abg. Molignoni zum Vizepräsidenten des Landtages vor.

In geheimer Abstimmung, bei der sich 33 Abgeordnete beteiligen, erhält der Abg. Molignoni 22 Stimmen, der Abg. Nicolodi 1 Stimme, während 10 weiße Stimmzettel abgegeben werden.

Der Abg. Molignoni übernimmt nun die Stelle des Vizepräsidenten des Südtiroler Landtages.

Der Landeshauptmann Magnago verliest nun seine programmatischen Erklärungen.

Abschließend gibt Magnago noch eine Erklärung betreffs den Proportoren bei der Besetzung in den einschlägigen staatlichen und halbstaatlichen Stellen und über die Durchführung der Maßnahme 118 des Paketes betreffend die Energieverteilung.

Im Anschluß daran fragt der Abg. Dietl, ob diese Erklärungen einen Bestandteil des Koalitionsabkommens bilden.

Landeshauptmann Magnago antwortet Dietl, daß er diese Erklärung in seiner Eigenschaft als Chef der Landesregierung abgegeben habe.

Der Präsident vertagt nun die Sitzung auf Donnerstag den 21. März 1974 um 9.30 Uhr.

Ende der Sitzung um 14.20 Uhr.

* * * * *

DIE SEKRETÄRE:

Dr. Anselmo Gouthier

Kiem Anton

Franzelin-Werth Rosa

DER PRÄSIDENT

Dr. Ing. Karl Vaja

/sd

**CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE
SÜDTIROLER LANDTAG**

VII. LEGISLATURA
GESETZGEBUNGSPERIODE 1974

**PROCESSO VERBALE
PROTOKOLL**

della ...III... seduta tenuta a BOLZANO il giorno15 marzo 1974.....
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE
Vorsitz des PRÄSIDENTEN :

Dr. Ing. Karl Vaja

Assistono i SEGRETARI
Beisitz der SEKRETÄRE :

Avv. Anselmo Gouthier
Anton Kiem
Franzelin-Werth Rosa

Sono assenti i CONSIGLIERI
Abwesende ABGEORNDNETE :

Il Consiglio provinciale si è riunito per proseguire la trattazione dell'ordine del giorno del 14 dicembre 1973.

All'ordine del giorno suppletivo figurano inoltre i seguenti 2 punti:

- 18) Impugnazione avanti la Corte Costituzionale della legge 27 dicembre 1973, n. 852, concernente "Proroga della legge 5 marzo 1963, n. 322, recante norme per l'accertamento dei lavoratori agricoli aventi diritto alle prestazioni previdenziali ed assistenziali".
- 19) Bilancio di previsione del Consiglio provinciale per l'anno finanziario 1974.

* * * * *

La seduta ha inizio alle ore 9.45.-

All'appello nominale risultano presenti tutti i consiglieri. Dopo la lettura del processo verbale della seduta del 29 gennaio 1974, il consigliere Mitolo chiede che nello stesso venga rettificato il suo intervento.

Il Presidente accoglie la richiesta.

Il Presidente dà quindi lettura di una lettera del Vice-Presidente del Consiglio, rag. Silvio Nicolodi, con la quale lo stesso comunica le sue dimissioni dalla carica di Vice-Presidente del Consiglio provinciale.

Il Presidente dà altresì lettura di una lettera del direttivo della DC, con cui si fa presente che il consigliere Fabio Rella è stato nominato portavoce del gruppo consiliare della DC; il direttivo del PSI comunica per iscritto che il portavoce del suo gruppo consiliare è il consigliere Giuseppe Sfondrini. Il Presidente invita i rappresentanti degli altri partiti a comunicare, ove non l'avessero fatto, i nominativi dei propri portavoce in seno al Consiglio.

Si passa quindi alla trattazione dell'ordine del giorno.

Punto 7 all'ordine del giorno: "Elezione del Presidente della Giunta provinciale".

A nome della S.V.P. il consigliere Gamper propone il consigliere dott. Silvius Magnago. Il consigliere Rella e il cons. Sfondrini e Mognoni si affiancano alla proposta della S.V.P.-

In votazione segreta il consigliere dott. Magnago viene eletto a Presidente della Giunta provinciale con 27 voti favorevoli e 7 schede bianche su 34 votanti.

Punto 8 all'ordine del giorno: "Determinazione del numero degli Assessori effettivi e degli assessori supplenti, che compongono la Giunta provinciale".

A nome della S.V.P. il consigliere Gamper propone 9 Assessori effettivi e 3 Assessori supplenti, di cui 6 effettivi appartenenti al gruppo linguistico tedesco e 3 a quello italiano; per quanto riguarda gli Assessori supplenti, 2 dovrebbero appartenere al gruppo linguistico tedesco e 1 a quello italiano.

Prendendo posizione in merito all'ordine del giorno, il consigliere Jenny propone che il Presidente della Giunta provinciale dia subito lettura delle sue dichiarazioni programmatiche.

Anche il consigliere Gouthier è dello stesso avviso.

Per quanto concerne la determinazione del numero degli Assessori, il consigliere Gouthier è d'opinione che si tratti di un grosso fatto politico, per cui dovrebbero venir sentite anche le minoranze.

Egli chiede nuovamente che il dott. Magnago dia lettura delle sue dichiarazioni programmatiche e che si apra la discussione sulle stesse per poi passare all'elezione degli Assessori.

Il consigliere Mitolo si associa a questa proposta.

Il consigliere Dietl dichiara di essere altrettanto d'accordo con questa proposta, sottolinea però che la sua richiesta non va intesa come pretesto per perdere tempo.

Il consigliere Gamper risponde agli oratori che lo hanno preceduto e a nome dell'S.V.P. si dichiara contrario ad un'immediata lettura della relazione del dott. Magnago.

Il consigliere Jenny si appella al Presidente affinché egli accolga la richiesta delle minoranze e, rivolgendosi al consigliere Gamper, dichiara che non è possibile votare a favore o contro un governo se non si conosce il suo programma.

Prescindendo da ciò, le minoranze dovrebbero venir anche consultate in merito al numero degli Assessori da nominare; infatti, le stesse minoranze non intendono lasciarsi sopraffare.

Il Consigliere Gouthier è dell'avviso che il Presidente avrebbe dovuto consultare i capigruppo dei diversi partiti prima di prendere decisione di tale portata e con una richiesta formale propone di convocare ad hoc una breve seduta dei capigruppo.

Il consigliere Rella, pur dando ragione in un certo senso agli esponenti delle minoranze, dichiara che il Presidente della Giunta è già stato eletto, per cui si deve proseguire con la trattazione dell'ordine del giorno.

Dopo un altro intervento del consigliere Mitolo in merito al Regolamento interno, il Presidente propone di accettare la richiesta

del consigliere Gouthier di convocare una seduta dei capigruppo; la seduta viene quindi sospesa alle ore 10.55.-

La seduta riprende alle ore 11.30.-

Il Presidente comunica che durante la seduta dei capigruppo non si è potuti giungere ad un accordo, per cui chiama il Consiglio a decidere se il neo eletto Presidente della Giunta provinciale debba dare lettura al suo programma prima o dopo la elezione degli Assessori.

Il consigliere Gamper ribadisce che la lettura del programma di governo dovrà aver luogo dopo l'elezione degli assessori.

Il consigliere Jenny fa presente al Consiglio che la maggioranza deve rispettare la richiesta delle minoranze e che la dichiarazione programmatica deve venir letta subito; l'oratore conclude sottolineando che si tratta di una questione di principio.

Dopo un altro intervento del consigliere Gouthier, il Presidente della Giunta provinciale, dott. Magnago, dichiara che non è possibile dare lettura delle dichiarazioni programmatiche a nome di un governo che non è ancora stato eletto.

A questo punto il Presidente mette in votazione la proposta delle minoranze di passare immediatamente alla lettura delle dichiarazioni programmatiche; gli esponenti delle minoranze votano a favore - 6 voti - i rimanenti 28 consiglieri votano contro la predetta proposta.

Punto 8) all'ordine del giorno: "Determinazione del numero degli Assessori effettivi e degli assessori supplenti, che compongono la Giunta provinciale".

Dato che nessuno chiede la parola su questo punto all'ordine del giorno, il Presidente mette in votazione la proposta del consigliere Gamper, e cioè che vengano eletti 9 Assessori effettivi e 3 Assessori supplenti.

La proposta viene accettata con 6 voti contrari.

Punto 9) all'ordine del giorno: "Elezione degli Assessori provinciali effettivi del gruppo linguistico tedesco".

Per il gruppo etnico tedesco il consigliere Gamper propone i consiglieri Benedikter, Zelger, Dalsass, Gebert-Deeg, Spögler e Rubner.

L'esito della votazione segreta è il seguente:

votanti 34:

Spögler 28 voti;

Dalsass 27 voti;

Rubner 27 voti;

Zelger 26 voti;

Gebert-Deeg 26 voti;
Benedikter 27 voti;
Achmüller 1 voto;
Franzelin 1 voto;

5 schede bianche.

I primi 6 consiglieri risultano così eletti.

Punto 10) all'ordine del giorno: "Elezione degli Assessori provinciali effettivi del gruppo linguistico italiano".

Per la DC il consigliere Rella propone i consiglieri Pasqualin e Pasquali; per il PSI il consigliere Nicolodi propone la nomina del consigliere Sfondrini.

A questo punto il consigliere Jenny fa rilevare che la composizione della Giunta provinciale è frutto di trattative politiche, che gli sono note soltanto attraverso la stampa; ciò dimostra che la maggioranza ha inteso porre le minoranze davanti al fatto compiuto.

L'esito della votazione segreta è il seguente:

votanti 32; Pasquali, 25

Pasqualin 25;

Sfondrini 25;

Nicolodi 1;

sei schede bianche.

I primi 3 consiglieri risultano così eletti.

Punto 11) dell'ordine del giorno: "Elezione degli Assessori supplenti del gruppo linguistico tedesco".

Per il gruppo linguistico tedesco il consigliere Gamper propone di nominare Assessori supplenti i consiglieri Sepp Mayr e Karl Oberhauser.

L'esito della votazione segreta è il seguente: votanti 34:

Mayr 25 voti;

Oberhauser 22 voti;

Franzelin 2 voti;

Achmüller 1 voto;

6 schede bianche.

I consiglieri Mayr e Oberhauser risultano così eletti Assessori supplenti.

Punto 12) all'ordine del giorno: "Elezione degli Assessori provinciali supplenti del gruppo linguistico italiano".

Il consigliere Pasqualin propone il consigliere Rella.

Il consigliere Rella risulta eletto con 24 voti favorevoli e 7 schede bianche su 31 votanti.

Punto 13) all'ordine del giorno: "Elezione di due Vice-Presidenti di cui uno appartenente al gruppo linguistico tedesco ed uno appartenente

Per il gruppo etnico tedesco il consigliere Gamper propone l'Assessore Benedikter, mentre per il gruppo etnico italiano l'Assessore Rella propone l'Assessore Pasqualin.

Il consigliere Mitolo osserva che il consigliere Rella non può proporre a nome di tutto il gruppo linguistico italiano l'Assessore Pasqualin alla carica di Vice-Presidente della Giunta provinciale, ma che lo può fare solo a nome dei partiti della coalizione.

Il consigliere Rella ne prende atto e si scusa dell'errore.

Il consigliere Gamper sottolinea la sua proposta per la nomina dell'Assessore Benedikter in rappresentanza di tutto il gruppo etnico tedesco.

Secondo il consigliere Jenny tale interpretazione è errata, poiché si tratta di un Governo di partiti politici in seno al quale le minoranze non si vedono rappresentate.

Il consigliere Dietl si associa e sottolinea che il sostituto del Presidente della Giunta provinciale non ha da rappresentare unicamente la maggioranza dell'S.V.P. Egli aggiunge altresì che a quanto sembra l'S.V.P. persiste nel non voler comprendere di non essere ormai più l'unico Partito che rappresenta il gruppo etnico tedesco in seno al Consiglio provinciale.

Dopo un ulteriore intervento dei consiglieri Jenny e Gamper che ribadiscono quanto da loro già esposto, l'Assemblea passa alla votazione segreta per la nomina dei due Vicepresidenti della Giunta provinciale.

Esito della votazione: 33 votanti, 26 voti per l'Assessore Benedikter, 20 voti per l'Assessore Pasqualin, 1 voto per l'Assessore Pasquali, 1 voto per l'Assessore Gebert-Deeg. Schede bianche 5.

Vengono così nominati Vicepresidente della Giunta gli Assessori Benedikter e Pasqualin.

A questo punto il consigliere Rella propone che all'ordine del giorno venga inserito il seguente punto: "Nuova elezione del Vice-presidente del Consiglio provinciale", dato che il Vice-Presidente rag. Silvio Nicolodi, finora in carica, ha presentato le sue dimissioni.

Il consigliere Gamper chiede che alla trattazione di questo punto venga data la precedenza.

Il consigliere Dietl osserva che il 14 dicembre 1973 era stato già eletto un Vicepresidente, per cui non vede il perché di una nuova elezione, come proposta. A tal riguardo egli preannuncia la sua astensione. L'oratore fa presente altresì che all'elezione in parola dovrebbe precedere la lettura delle dichiarazioni programmatiche del Presidente Magnago.

Il consigliere Jenny si associa a tale richiesta.

Il consigliere Gamper chiede invece che la lettura delle suddette dichiarazioni venga rinviata.

Il consigliere ribadisce ancora una volta la necessità che vengano rese note all'Assemblea le dichiarazioni del Presidente della Giunta.

Interviene ora il Presidente Magnago. Egli dichiara che essendo assolutamente necessario completare l'Ufficio di Presidenza del Consiglio provinciale, la nuova elezione del Vicepresidente era da considerarsi indispensabile.

Dopo un intervento del consigliere Gouthier in merito alla dichiarazione di Magnago e un richiamo del consigliere Mitolo all'art. 57 del Regolamento interno, viene messo in votazione l'inserimento di questo punto nell'ordine del giorno previa accettazione delle dimissioni presentate dal Vicepresidente. Su 34 consiglieri 28 votano a favore, 3 contro, 3 si astengono.

Si vota quindi per decidere se tale punto all'ordine del giorno debba venire trattato subito. Su 34 consiglieri, 5 si astengono.

Le dimissioni del vicepresidente Nicolodi vengono accettate in sede di votazione segreta con 26 voti favorevoli, 5 contrari e 2 schede bianche su 33 votanti.

Per la carica di vicepresidente del Consiglio provinciale, il consigliere Rella propone il consigliere Molignoni.

L'esito della votazione segreta è il seguente:
Molignoni 22 voti, Nicolodi 1 voto, 10 schede bianche su 33 votanti.

A questo punto il consigliere Molignoni assume la carica di Vicepresidente del Consiglio provinciale dell'Alto Adige.

Il Presidente della Giunta provinciale, dott. Magnago dà ora lettura delle sue dichiarazioni programmatiche e conclude con una dichiarazione riguardante la proporzionale nella copertura dei posti statali e parastatali e l'applicazione della norma n. 118 del Pacchetto, concernente l'erogazione di energia elettrica.

A termine di detta dichiarazione il consigliere Dietl chiede se la stessa sia una componente dell'accordo fra i partiti di coalizione.

In risposta al consigliere Dietl, il dott. Magnago precisa di aver rilasciato questa dichiarazione in veste di Capo del Governo provinciale.

Il Presidente Vaja aggiorna quindi la seduta a giovedì, 21 marzo 1974 alle ore 9.30.-

La seduta termina alle ore 14.20.-

I SEGRETARI:

Avv. Anselmo Gouthier

Kiem Anton

Rosa Franzelin-Werth

IL PRESIDENTE:

-Dr. Ing. Karl Vaja -

C

C